

# Weiler Zeitung

15. Oktober 2024

von Anita Indri-Werner

## Chor nimmt seine Gäste mit nach Italien

Der Sängerbund Efringen-Kirchen taucht die Mehrzweckhalle in ein Meer aus Grün, Weiß und Rot. Die teils in italienisch vorgetragenen Lieder haben den Chor vor eine Herausforderung gestellt – die gelungene Umsetzung kam beim Publikum an.



Die Mitglieder des Sängerbunds hatten sich für ihr Konzert einiges vorgenommen Foto: Anita Indri-Werner

**Efringen-Kirchen** – Zwei Stunden lang vermittelt der Chor in der sehr gut besuchten Mehrzweckhalle bei seinem Konzert unter dem Titel "Bella Italia" italienisches Lebensgefühl pur. Unter der Leitung von Simone Brobeil wurden Madrigale, Opernchöre und PopSongs vorgetragen.

Schon beim Betreten des Foyers stellte sich bei den Besuchern "Italienfeeling" ein: Die Farben der italienischen Flagge waren überall zu sehen. Auch der Chor hatte für seine Kleider und Accessoires diese Farben gewählt. In der Summe ergab sich ein sehr schönes Bühnenbild.

Die ausgesuchten Liedvorträge führten vom 16. Jahrhundert beginnend durch die weiteren Jahrhunderte. Mit "A lieta vita", was übersetzt "die hellen Tage" bedeutet, oder die Geschichte über die Pfeile Amors, die selbst einen Krieger wehrlos machten in "Amor Vittriosa", beides aus der Feder von Giovanni Gastoldi, wurde das Konzert eröffnet. Die alte Musik, in italienischer Sprache vorgetragen, erzählte Geschichten, die als Gesang schön anzuhören waren.

## **Temperamentvoll**

Bekannte Lieder, wie "Funiculi, Funiculà". Das 1880 im Rahmen der Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv entstanden war und seit dieser Zeit volkstümliches, napolitanisches Liedgut ist, wurde vom Publikum mitgesungen. "Bella Ciao", einst ein Liebeslied, wurde zur Klage der Frauen auf den Reisfeldern und zum Protest der Unterdrückten. Später dann waren es die Partisanen, die damit ihren Widerstand besangen.

## **Vielseitiges Konzert**

Heimweh, Sehnsucht, Träume, in dem Lied "O sole mio" sind alle diese Gefühle vereint. Vincenzo Spagnuolo, auch bekannt als singender Postbote, trug diese eingängige Melodie überzeugend vor. Beeindruckend die Vorträge, die Guisepppe Verdi der Welt hinterlassen hat. Ob "Es schweigt der Wind", eine Geschichte, die in Venedig spielt, begleitet vom Pianospiele, oder der berühmte "Opernchor der Gefangenen": Einmal mehr präsentierte sich der Sängerbund in beeindruckender Weise vielseitig.

Nach einer kurzen Pause brachte der Chor Lieder aus der jüngsten Vergangenheit zu Gehör: "Die Caprifischer", "O mia belle Napoli" und "Zwei kleine Italiener". In allen Liedern die Verbundenheit zur Heimat, die Sehnsucht nach den Orten und Menschen zu spüren. Da diese Lieder bekannt sind, sangen die Zuhörer einige Zeilen mit. Auch Adriano Celentanos "Azzuro" und "Volare" von Domenico Modugno weckten bei den aufmerksamen Besuchern Urlaubserinnerungen.

## **Kein "Goodbye" am Ende**

Zwar war „Time to say Goodbye“ der eigentlich letzte Titel, das Publikum wollte indes mehr. Mit „Felicità“ und „O sole mio“ wurden zwei Zugaben gewährt.

Ein Dankeschön gab es vom Sängerbund an die Technik-AG des Kant-Gymnasiums. Ein Dankeschön gab es ebenso an die vier jungen Männer aus der Flüchtlingsunterkunft, die beim Dekorieren geholfen haben.

## **Viel Unterstützung**

Begleitet wurde der Chor von Sylke Mehnert auf dem Piano und von Silvia Sedlak auf der Mandoline und Elisabeth Rühle auf ihrer Mandola. Vincenzo Spagnuolo bereicherte die Vorträge mit beeindruckendem Tenorgesang. Ihnen allen galt ein besonderer Dank.

Chorleiterin Simone Brobeil freute sich über das gelungene, interessante und vielseitige Konzert. Der Liedvortrag in italienischer Sprache sei eine Herausforderung gewesen. Dennoch sei sie sehr zufrieden mit dem Verlauf des Konzerts.

Auch die Zuhörer genossen den Abend und spendeten viel Beifall. Besucher Mauro Pasquale war noch nie in einem solchen Konzert. Für ihn seien die Vorträge sehr emotional gewesen. Besonders beim Lied „O sole mio“ habe er eine Gänsehaut bekommen. Ihm habe die schöne Atmosphäre gefallen.

Patricia und Etienne Blandin sind sogar aus dem Elsass gekommen, sie wurden von Freunden eingeladen. Auch dem Ehepaar haben die Liedvorträge gefallen. Ganz besonders „Volare“ hätte sie beeindruckt. Sehr stilvoll und abwechslungsreich sei die Liedauswahl gewesen, stellte Frederic Hess fest. Ihm hat das Konzert, voller italienischer Kultur, „sehr gut“ gefallen.